



Sichere Lebensmittel sind das zentrale Thema in der Arbeit von Barbara Valentini.

shutterstock

Gesundheit hat Vorrang

TRAUMBERUF TECHNIK: Barbara Valentini arbeitet beim Bozner Dienstleister Markas

Hochwertigem Essen liegen höchste hygienische Standards sowie die sorgfältige Auswahl der Produkte zugrunde. Dass diese höchsten hygienischen Standards bei allen von Markas ausgegebenen Speisen erfüllt werden, ist zentrale Aufgabe von Barbara Valentini, Verantwortliche für den Bereich Lebensmittelsicherheit und Ernährung beim Bozner Familienunternehmen.

Die HACCP-Gesetzgebung (Hazard Analysis and Critical Control Points) sieht strenge Regeln für die Verarbeitung von Lebensmitteln vor, mit denen die Sicherheit der Lebensmittel und der Verbraucher gewährleistet werden soll. Die Vorschrift ist Gegenstand der täglichen Arbeit von Barbara Valentini.

Das Bozner Familienunternehmen Markas verköstigt täglich italienweit mehrere Tausend Menschen, u.a. in der Mensa der Freien Universität Bozen und in Krankenhäusern. „Meine Aufgabe besteht darin, dafür zu sorgen, dass bei jedem einzelnen Schritt die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden, die rechtlichen Neuerungen in diesem Bereich sofort umgesetzt werden sowie die Gesundheit der ausgegebenen

Speisen garantiert wird“, erklärt Valentini.

Um die Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten, muss ein Unternehmen sehr strenge Prozesse einhalten. Aufgabe von Barbara Valentini ist es, diese Prozesse auszuarbeiten und die Mitarbeiter in den italienweit bestehenden Markas-Küchen entsprechend zu schulen. Die (diplomierten streichen) Ernährungswissenschaftlerin steht dazu in ständigem Kontakt mit den lokalen Gesundheitsprägen und ist für diese erster Ansprechpartner. „Ich bin überzeugt, dass das Wohlbefinden jedes Einzelnen davon abhängt, was er isst. Die Ernährung ist wesentlicher Bestandteil einer guten Lebensqualität und des persönlichen Wohlbefindens. Auch deshalb gefällt mir meine Arbeit. Ich studiere gerne die Lebensmittelvor-



„Ich bin überzeugt davon, dass das Wohlbefinden jedes Einzelnen davon abhängt, was er isst.“

Barbara Valentini

schriften und bin gerne mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt“, erzählt Valentini, die mittlerweile seit zehn Jahren bei Markas ist. Zuvor arbeitete sie als Diätassistentin in ei-

nem Krankenhaus.

Im Unternehmen hat Valentini eine Brückenfunktion: zwischen dem Ausschreibungsbüro, den Mitarbeitern in den Küchen und den Überwachungsorganen. Täglich ist sie mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt: „Da heißt es, die richtige Sprache zu wählen. Zudem ist es wichtig, rasch Lösungen für Probleme zu finden, damit schnell Maßnahmen umgesetzt werden können. Meine Aufgabe ist es zudem, den unternehmerischen Rentabilitätsanspruch mit dem Qualitätsanspruch in der Dienstleistung bestmöglich in Einklang zu bringen.“ Auch in der Freizeit widmet sich Valentini der Ernährung: Am 21. Juli beendet sie ihr Studium der Ernährungswissenschaften in Rom.

© Alle Rechte vorbehalten

Soziales Engagement

MERAN: Unternehmen unterstützen Alphabetisierungskurse für Immigranten

Nix lesen, nix schreiben, nix gut“ ist der Titel eines Buches, das vom Landesamt für Weiterbildung und „Alpha Beta Piccadilly“ herausgegeben wurde. Geschildert werden die jahrelangen Erfahrungen von Lehrpersonen in Alphabetisierungskursen.

Bei der Buchvorstellung, die kürzlich in Bozen stattfand, fanden Landesrat Philipp Achammer und Hubert Bertoluzza vom Landesamt für Weiterbildung lobende Worte für das Projekt „Integration“ des Bezirkes Burggrafenamt im Unternehmerverband.

Im Rahmen des Projektes unterstützen heuer die fünf Mitgliedsunternehmen des Verbandes – Alber's GmbH, Dr. Schär AG, HOPPE AG, Maico GmbH und Nägele GmbH – die Alphabetisierungskurse für Immigranten in Meran.

© Alle Rechte vorbehalten